



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Kurtze Antwort/|| D. Jacobi Andree/ auff || Herrn Johan
Sturmij Buch/|| Antipappus Quartus || genant.|| Darinnen
angezeigt wird/ mit was greiff=||licher vnd
erschreckenlicher blindheit Sturmijus || ...**

Andreä, Jacob

Tübingen, 1581

VD16 A 2693

Dem Edlen vesten hochgelerten Herrn Ludwig Grempp von Freudenstein/
der Rechten Doctorn/ [et]c. seinem großgünstigen lieben Herrn/ wüntscht
Iacobus Andreae D. gnad vnd friede in Christo Jesu/ sampt ...

urn:nbn:de:bvb:12-bsb10166936-0

3

Dem Edlen besten Hochgelerten Herrn
Ludwig Grempp von Freudenstein / der Rechten

Doctorn/ze. seinem großgünstigen lieben Herrn/wünscht Iacobus
Andreas D. gnad vnd friede in Christo Jesu/
samt einem glückseligen
Neuen Jare.



Wier vester vñ Hochgelerter / groß

günstiger lieber Herr. Nachdem wir im nechstuerchie-
nen Monat Maio zu Narggrauen Baden/vnserthal-
ben vngesehr / aber vngeweißelt / aus besonder schi-
ckung vnd vorsehung Gottes zusammentomen / Vnd
vnter andern auch des Herrn Iohan. Sturmij gedacht
worden / haben ihr auff mein beschehen frag (was sich
doch gedachter Sturmij in seinem hohen alter zeihe/
dass er sich in die Religionsstreit der gestalt / in öffentlichen schriftten/welche
nicht seines beruffs sein/vnd die er nicht verstehet / einmenge) mir geantwor-
tet/ ihr köndten euch selbst nicht gnugsam darüber verwundern / die weil er
vor vielen Jaren/da er noch etwas jünger vnd vermügentlicher gewesen/ sich
darzu niemandt vermögen lassen / Ob er wol deßhalbens mehrmals vermanet
vnd gebeten worden. Dardurch ich bewegt worden / weil er in seinem Antipap-
po Quarto, meiner abermals / wie des Pilatus im Glauben / doch mit offenba-
rem landtündigem vngrunde gedacht / ein kurze Erinnerung / soniel allein mein
Person belangt / von gedachtem seinem Buch zuschreiben. Denn was die auß-
färliche widerlegung desselben belangt / vngeweißelt / D. D. Slander / vñnd D.
Pappus me nichts vergessen werden.

Welches ich darumb auch Teutsch gethan habe / auff dass nicht allein die
Gelernten zu Straßburg / sonder auch die gemeine Bürgerschaft / besonders
aber die in der Fischerzunft daselbst / solches auch lesen / oder ihnen lesen las-
sen können / Vñnd darauf vernemen / was Iohan Sturmij in geistlichen vñnd
glaubens sachen für ein herrlicher färrreffentlicher Mann sene / Der sich
wider alle ire getreue / gelehrte / auffrichtige / beständige reine Lehrer vñ Pre-
diger setzen / vñnd ihr Lehre vñnd bekentnis / die auch vnser / ja der warhaftigen
Kirchen Gottes ist / so vnuerschampt / ohne allen grunde Gottes worts / in of-
fentlichem Druck vor aller welt angreifen / vñnd solche gewilliche ergerliche spal-
tung erregen darff.

Dennach aber vñnd weil ich von vielen Jaren her wol weiß / dass jr ihne/
als ein gelehrten Mann in Sprachen / herzlich geliebet vñ geachtet / vñnd wegen
der langen vñnd viel Jar werender kundschaft vñnd freundschaft / so zwi-
schen euch beyden gewesen / vor andern allen seinen Freunden viel an ime ver-
mögen /

4
mögen/ Hab ich nicht unterlassen können/ euch diß freundslich vnd dienstlich
schreiben zuthun/ vnd zubitt eu/ ihne den Herrn Sturmium doch freundslich zu
erinnern (gleichwol nicht der meinung/ daß wir vns vor ihme in dieser sachen
fürchtet/ sondern soniel an vns/ jme ein guten Namen bey menniglich/ sonder-
lich aber den rechtgleibigen Christen zuerhalten geneigt/ vnd nicht gern sehen
daß er erst in seinem hohen Alter zu schanden werden solte) daß er zu forderst
Gott im Hinel fürchtet/ des Herrn Christi Testament/ seiner Kirchen/ vnd
seiner selbst schonen/ vnd sich in solche Religions sachen nicht feriner manen
wolte/ die er nicht verstehet/ die auch nicht seines Berufs sein/ darinnen er
spott vñ zu schanden worden/ vnd noch weiter werden würde/ da er/ wie er
gefangen/ fort fahen solt/ welches ich jme nicht gönnen wolte.

Sonderlich aber / daß er die Christlichen Churfürsten/ Fürsten vnd
Stände Augspurgischer Confession besser in acht nemen wolte / deren vnder
hosete einfeltige Bekentnus ihres glaubens das Buch der Concordien ist/ wel-
ches er so schimpflich vnd lesterlich vnter dem Namen der Bergischen Vätern
wie er sie hömsch nennet/ aufgeruffen hat/ Sonder bey sich selbst als ein gelehr-
ter Mann bedencken/ vnd ermessen/ daß jme solchs keines wegs gebühre/ daß
ungezweifelt einem Erbarñ Naht zu Straßburg hiermit tein gefallen ge-
hen ist.

Daran thut jr dem Allmechtigen ein angenehmen wolgefallen / dem Her-
ren Sturmio ein besondere freundschaft/ welchs gemeiner Statt Straßburg
zu ehren/ derselben Kirchen vnd Schulen auch ungezweifelt zum besten dien-
nen wirdt/ Vnd bin ich euch jederzeit zudienen mehr denn will-
ig. Geben zu Dresden den 20.
Decemb. 1580.